

# Unser Hilfsfonds „Leid lindern“ rettet Leben.

Die Idee, diesen Fonds zu gründen, hatte unsere Heidi Pickel angesichts des großen Elends auf Sofias Straßen.

Der Sinn dieses Fonds ist, herrenlose Straßentieren schnell und unbürokratisch zu helfen. Sonst müssen sie qualvoll sterben.

Helfen Sie uns bitte mit Spenden.



Bulgarien



Bulgarien

Wir möchten diesen süßen Hund nach Deutschland vermitteln. Helfen Sie uns bitte dabei.

Ein Zufall und unser Hilfsfonds rettete Hund „Gertrude“ das Leben. Welpen „Gertrude“ darf nach ihrer Genesung - sie hatte beider Vorderläufe gebrochen - in unser Tierheim „Zweite Chance“ einziehen, das haben wir ihr in die Pfote versprochen. Noch immer hat sie Schienen an den Vorderfüßen, doch ihr Lebenswille ist nicht gebrochen. Sie hat schon einen Freund in der Klinik gefunden und hüpf - so weit sie das darf - fröhlich herum. Das Leben beginnt doch erst und vielleicht warten noch schöne Jahre auf sie.

Hündin „Belka“ - gerettet! Sie hatte einen großen Tumor am Bauch. Auch sie wurde dank unseres Hilfsfonds „Leid lindern“ operiert und ist schon wieder auf ihrem Futterplatz zurück, wo man nach ihr schaut und sie umsorgt.



Bulgarien



Bulgarien:  
Erinnern Sie sich noch?  
Dieses Bild war auf unserem letzten Flyer zu sehen:  
Ein Welpe, überfahren, hilflos im Winter auf der Straße zurückgelassen.  
Ein tägliches Bild in den Straßen Sofias.

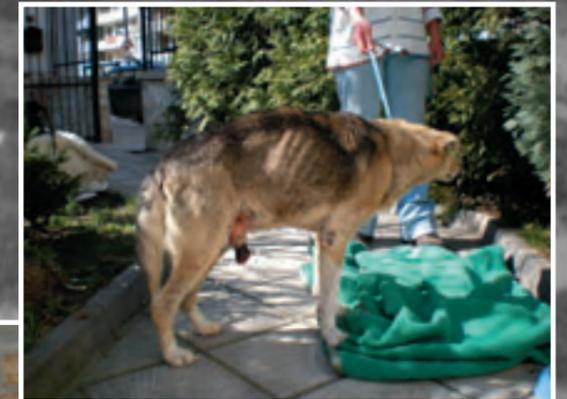


Bosnien:  
Welpen  
„Sarko“ in der Klinik.

„Langsam werde ich noch verrückt,“ schreibt Mariane Ruiz, zuständig für Bosnien.

„Dieser Welpe ist heute auf der Straße in Bosnien gefunden worden - hat den höchsten Grad von Demodex - eine tödliche Hautkrankheit - die sehr starke Schmerzen und 41 Grad Fieber verursacht! Wir haben in einer Klinik gefragt - doch hier kostet eine Tagesbehandlung 25 EUR. Sie würden ihn aufnehmen, doch uns fehlt das Geld!“

Die TIERHILFE SÜDEN hat auch hier spontan Hilfe zugesagt. Dank des Fonds konnte der Welpe in die Klinik gebracht werden.



Bulgarien

Missbrauch oder Unfall?

Der alte „Baki“ muss höllische Schmerzen gehabt haben, er hatte eine schwere Entzündung und konnte nicht mehr urinieren. Als man ihn fand, brachte man ihn schnell in die Klinik, wo er dank unseres Fonds „Leid lindern“ geheilt wurde. Sie sehen auf dem Bild, dass es Baki nach der Behandlung schon wieder gut geht. Er konnte auch schon wieder auf seinen Futterplatz zurückgebracht werden, wo sich eine Frau um ihn kümmert.

Den Auftrag, diesen Fonds zu verwalten, hat die TIERHILFE SÜDEN dem kleinen bulgarischen Verein „Auf du mit der Natur“ und seiner Vorsitzenden Asja Marinova übergeben. Damit die Gelder für diese ärmsten der Armen schnell zur Verfügung stehen, haben wir über die sehr zuverlässigen Frauen ein Konto in Sofia einrichten lassen. Leid lindern heißt unsere Devise - und langsam spricht sich das in Sofia herum!

„Auf du mit der Natur“: [www.iwns.org](http://www.iwns.org)

Links die Vorsitzende, Asja Marinova - eine Frau mit Herz, Schatzmeisterin Heidi Pickel, Mitglieder des Vereins „Auf du mit der Natur“.



# Ein Hilfsfonds für schwer verletzte Straßentiere

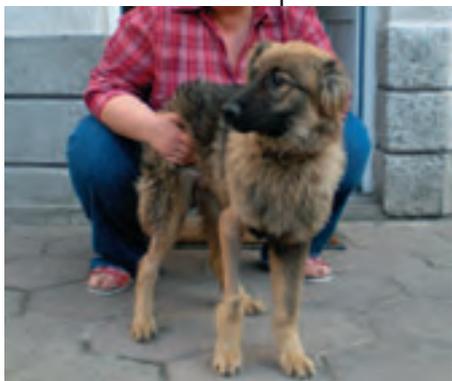
## Wir dürfen leben.

Diese Idee, spontan zu helfen, kam Schatzmeisterin **Heidi Pickel** ange-

sichts des großen Tierelends auf Sofias Straßen. Wir richten einen Hilfsfonds für Tiere, die in Not geraten sind, ein, damit ihnen schnell geholfen werden kann.

**Asja Marinova**, Vorsitzende des Vereins „Auf du mir der Natur“, die auch sehr gut deutsch spricht, verwaltet nicht nur das Geld, sie findet auch sehr oft verletzte oder todgeweihte Straßentiere und bringt sie umgehend in die Tierklinik. Es hat sich herumgesprochen in Sofia, denn täglich gehen Anrufe verletzter und zurückgelassener Tiere ein.

**Hier lesen Sie Geschichten von Hunden, denen wir schnell helfen konnten. Doch nicht alle schafften es.**



Asja schreibt: Ein Hilferuf über einen jungen überfahrenen Rüden, der in der Nähe einer Busstation lebte, erreichte uns. Den süßen 7-monatigen Kerl nennen wir „**Mecho**“, er ist lieb und zutraulich. Die Frau, die ihn dann in die Tierklinik fuhr, wird ihn nach der Heilung bei sich aufnehmen. Sein rechtes Bein ist an zwei Stellen gebrochen. Es wurde sofort eine Operation unternommen. Er bekam eine Metallschiene in den Knochen. Laut Aussage der Ärzte braucht er 10 Tage, um wieder laufen zu können. Der „**Mecho**“ aber hat keine Geduld so lange zu warten und hat gestern bei seinem Spaziergang so viel Lust zum Spielen und Laufen gezeigt.

Die Besserung bei ihm ist so sichtbar - er ist gelaufen, gesprungen, gerannt und hat mit anderen Hunden gespielt. Ein sehr lustiger und fröhlicher Hund. Wie schön.



### Wir nennen ihn „Terry“

Ein Notruf über einen verletzten Hund, der sich seit Tagen durch die Fußgängerzone in Sofia schleppt, erreichte uns. Bei der Gemeinde, bei anderen Tierschutzorganisationen - niemand kam, um das Tier zu übernehmen. Inzwischen hatte er sich unter einem Eingang versteckt. Unsere **Asja** rief unseren **Dr. Panajotov** an, der ihr beim Bergen des Hundes half. Dank seiner Hilfe konnten wir ihn in einer Transportbox in die Tierklinik fahren und hier röntgen und untersuchen lassen. Bald werden wir Bescheid wissen, ob Terry überleben wird.

**Großartige Arbeit von unserer Asja.**

### Kätzchen „Nina“ will leben

Heute erreichte uns der erste Katzennotfall. Ein kleines, dünnes Kätzchen wurde mit schwer verletzten Hinterbeinen gefunden. Die Frauen, die es fanden, brachten es zur Tierklinik und baten uns um finanzielle Hilfe.

Die Verletzungen sind älter, die Beinchen nekrotisch - sie müssen amputiert werden. Bevor wir eine OP unternehmen, warten wir auf das Resultat der Blutprobe, erst dann wird klar sein, ob es überleben kann. Die Frauen erklärten sich bereit, die Katze auch mit amputierten Beinchen zu nehmen, wenn sie denn überlebt. Wir hoffen, dass eine „Heiligung“ stattfindet,



schreibt Asja in ihrem allerbesten Deutsch. **Wir hoffen es so sehr.**

## Wir mussten gehen.

**Wenn sie auch nicht leben durften, so wurden sie wenigstens sanft erlöst!**

### **Schade, dass du nicht leben durftest**

**Klein-Wölkchen** wurde von unserer Schatzmeisterin Frau Pickel auf der Straße liegend in einer Wasserpfütze auf ihrer Fahrt ins Tierheim „Demirtas“ aufgelesen, in eine Decke gepackt und umgehend unserem Tierarzt vorgestellt. Doch alle Versuche, diesen unterernährten, sehr kranken Welpen zu retten, schlugen fehl. Dabei hätte er so gerne leben wollen. Mach's gut, kleine Wolke!

### **Mach's gut , süße „Mery“**

Das junge Weibchen, das „Mery“ genannt wurde, war sehr schwer verletzt an den Knochen. Die Verletzungen an der Wirbelsäule waren so schwer, dass „Mery“ ihre Hinterbeine nicht bewegen und nicht selbst urinieren konnte. Sie bekam einen Katheter und Schmerzmittel. „Mery“ war in einem Zustand, in dem man keine Operationen machen konnte, sie musste erst stabilisiert werden. Die kommenden Tage waren für sie kritisch. Trotz aller Hilfestellung hat sie es nicht geschafft.

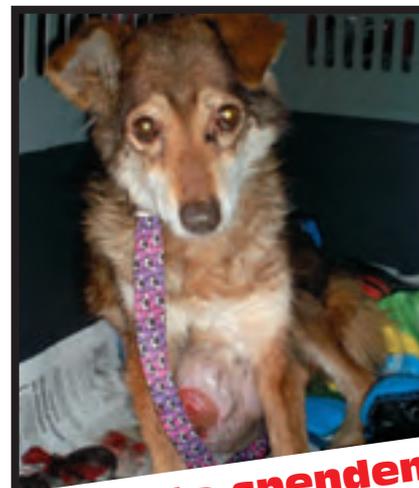
### **Tschüss, armer „Rudi“**

Der zweijährige Rüde, den sie „Rudi“ nannten, hatte keine Chancen, gerettet zu werden. Ein Drittel seiner Wirbelsäule war zerquetscht. Jede Bewegung, jede Berührung war für ihn eine Qual. Wir wissen, er wurde bewusst von einem Auto überfahren. „Rudi“ haben sie in der Klinik einschläfern lassen. Ein sinnloser Tod.

### **Auf Wiedersehen, tapfere „Liska“**

Auch sie hat es nicht geschafft. Obwohl sie vor einem Wohnblock lebte und Menschen sie sahen, kam niemand auf die Idee, diese Hündin zu einem Veterinär zu bringen. Typisch! Es kostet Geld und das will niemand opfern, obwohl man die Hündin loshaben wollte. „Liska“ wurde von Tierschützern zu spät gefunden, sie hatte sich verkrochen und wog nur noch 2 Kilo. Sie bewegte sich nur ganz langsam, denn der riesige Tumor hing unter ihrem Bauch. In der Tierklinik stellte man fest, dass der Tumor bereits im ganzen Körper gestreut hatte. Sie wurde eingeschläfert.

Wir hoffen sehr, dass unser Hilfsfonds weiterhin gefüllt wird und wir dieses Elend etwas lindern können.



**Bitte spenden  
auch Sie für unseren  
Hilfsfonds „Leid lindern“!  
Nächste Seite...**

# „Leid lindern“: **Schnelle Hilfe für verletzte Straßentiere.**

## Bilder des Elends.

### Warum?

Nach Fressen wühlende Straßentiere in Mülltonnen, bewusst überfahrene und zurückgelassene Hunde und Katzen auf der Straße, verkrochen im Gebüsch, bis sie elend verenden.

### Deshalb!

Darum haben wir für mehrere Länder, in denen wir tätig sind, einen Geldbetrag zurückgelegt, einen sogenannten **Hilfsfonds für Straßentiere**, damit die vor Ort lebenden

Tierschützer in solchen Fällen - immer in Absprache mit unserer Schatzmeisterin in München - schnell über die Hilfgelder verfügen können. Dem verletzten Tier kann dadurch schnell geholfen werden.

### Wieso?

So können die Tiere schnell zu Tierärzten oder in Kliniken gebracht werden, denn ohne die Zusicherung der umgehenden Bezahlung würden die Tiere in diesen Ländern abgewiesen werden.

### Darum!

Darum kann in solchen Fällen schnell und unbürokratisch gehandelt werden, steht den Helfern vor Ort doch das Rettungsgeld zur Verfügung.

Wie Sie sehen können, haben einige Tiere dadurch schon ihr Leben zurückbekommen. Manche konnten human erlöst werden.

**Darum bitten wir Sie, liebe Tierfreunde, von Herzen, in diesen Hilfsfonds eine kleine Spende einzubezahlen. Auch die Nachversorgung muss gesichert sein.**

„Zara“ wurde nachts schwerverletzt auf der Straße in Sofia gefunden. Ja, es gibt Hundehasser, die absichtlich einen Crash mit

Hunden herbeiführen. Manche Männer prahlen auch damit.

Zara hatte Glück, denn die Beschädigung am Hüftgelenk ist nicht so schlimm, wie es aussah. „Zara“ hat die OP gut überstanden.

**Alles Gute, du hübs-**



Hund „Terry“ wird geborgen. Er überlebt.



Gerettet



Nicht überlebt: Kater „Karlo“ bekam einen Fußtritt von seinem Herrn!



Tumor: Hund wurde erlöst



Gerettet und Freunde geworden.



Gerettet!

Streuner Fiffi denkt an seine vielen Freunde, die er verlor.



Unglaublich:  
Gerettet!



Bitte  
helfen Sie  
mit dieser  
Postkarte  
verletzten  
Straßentieren.



**Hilfsfonds „Leid lindern“  
für verletzte und kranke  
Straßentiere**



Bitte  
frankieren  
mit  
45 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

**Ja, ich werde Mitglied.**

**Ja,** ich möchte armen  
Tieren helfen!



Bitte  
frankieren  
mit  
45  
Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hofangerstr. 82

**81735 MÜNCHEN**

Bitte  
protestieren Sie  
mit dieser  
Postkarte  
gegen die  
Ignoranz der  
Behörden!



**Ich protestiere!**



**Luftpost - Air**

Bitte  
frankieren  
mit  
65  
Cent

**Sofia City Hall**

Mayor of Sofia

Mrs. Yordanka Fandakova

Municipality

33 Ul. Moskovska

**1000 S O F I A**  
Bulgarien

# Ja, ich zahle in den Hilfsfonds ein:

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Telefon.....Fax.....

Ich überweise EUR ..... auf Ihr Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank

Ja, Sie können EUR .....meinem Konto abbuchen:

einmalig

monatlich

1/4-jährlich

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

**Tierhilfe Süden e.V. Fax: 089 - 59 99 17 75**

## Beitrittserklärung

Ja, ich möchte Mitglied der TIERHILFE SÜDEN e.V. Deutschland werden

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

**Jahresbeitrag 30,- EUR**

Ich mache einen Dauerauftrag für arme Tiere

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein  monatlicher  jährlicher Beitrag .....EUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

**Dear Mayor of Sofia, Mrs. Fandakova,**

as a citizen of EUROPE I protest severely against the bad states of your animal husbandry in the **Shelter Seslavtsi, in truth a killing camp!** In this insulator, as already in former times, brutally, heartless, animal-despising with the dogs one goes around. Bulgaria is an European Union country and should finally in this point as worthy partners present itself. We demand you now, strength of your office for using itself strengthened for surface covering castration programs as it the **World Health Organisation** recommend!

Forbid finally this cruel killing and use you your human education!

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Fandakova,**

als Bürger EUROPAS protestiere ich auf das Schärfste gegen die Missstände Ihrer Tierhaltung im Tierheim Seslavtsi, in Wahrheit ein Tötungslager! In diesem Isolator wird, wie schon früher, brutal, herzlos, tierverachtend mit den Hunden umgegangen. Bulgarien ist ein EU-Land und sollte sich endlich in diesem Punkt als würdiger Partner präsentieren.

Wir fordern Sie nun wieder auf, kraft Ihres Amtes, sich verstärkt für flächendeckende Kastrationsprogramme einzusetzen, so wie es die WHO empfiehlt! Verboten Sie endlich dieses grausame Töten und setzen Sie Ihre humane Bildung ein!

.....  
Unterschrift



**Bitte protestieren Sie!  
Hier  
Adressen zur Auswahl.**

**Premierminister**

**Bojko Borissov** (spricht deutsch)  
Boul. Knjas Alex. Dondukov 1  
1000 Sofia

**E-Mail:**

primeminister@government.bg  
Tel. 00359 - 2 - 94030 09 / 10

Zentrale:

Tel: 00 359 - 2 - 94 02 999  
Fax: 00 359 - 2 - 98 18 070

**E-Mail:**

dis@Bulgaria.gov.av.bg  
www.government.bg

Frau

Zečka Zatscheva Dangovska  
**Präsidentin der Bulgarischen  
Volksversammlung**  
Pl. 2, „Narodno Sabranie“  
Kabinett 23 B5

1000 Sofia -

Fax 00359 2- 87 24 41

**E-Mail:**

Predsedatel@parliament.bg

Frau

Dessislava Zhekova  
**Vorsitzende der Kommission  
für Landwirtschaft & Wälder**

Bulv. „Al. Batenberg“ 1  
1169 Sofia

Fax 00352 - 2 - 87 24 41

**E-Mail:**

desislava.taneva@  
parliament.bg

Herr Miroslav Najdenov

**Minister für Landwirtschaft  
und Forstwirtschaft**

Bulv. „Hristo Botev“ 55  
1000 Sofia

Fax: 00359 -2 - 80 62 56

**E-Mail:**

press@mzgar.government.bg

Herr

Laschesar Ivanov

**Vorsitzender des  
Parlamentsausschusses  
für Gesundheitswesen**

1169 Sofia

„Narodno Sabranie“ 2



# „Hallo Jungs, heute gibt es Futter...!“

Wie ein einziger Mann 280 Straßenhunde vor dem Tod rettet und fast am Ende seiner Kraft ist.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut.  
Das Wesentliche  
ist für die Augen unsichtbar.“  
Saint-Exupéry



Hier haben sich sogar zwei Katzen eingeschlichen.

## Ein Mann kämpft um seine 280 Hunde - und Katzen

Seit Jahren hilft **Frau Bouzouris**, die selbst aus Thessaloniki stammt, aber seit 20 Jahren in München lebt, **Herrn Kostas Papas** im Ort Trikala. Herr Papas ist ein tierliebender Mann und sammelt die Straßenhunde auf, damit sie nicht eingefangen und getötet werden. Ein täglicher Kampf um Leben und Tod. Nun hat er in der Zwischenzeit 280 Hunde täglich zu versorgen, doch leider selbst kaum Geld. Die Hunde sind nicht kastriert, nicht geimpft, nicht entwurmt! Sie können sich vorstellen, liebe Tierfreunde, was das bedeutet!

## Eine Rentnerin fleht um Hilfe

**Frau Bouzouris** flehte die TIERHIFLE SÜDEN um Hilfe an. Natürlich haben wir Gelder für Kastrationen freigegeben, damit die griechische Veterinärin, **Dr. Mariana Talaron in Trikala**, wenigstens einige Hunde kastrieren kann. Doch das ist nur ein Tropfen auf einen sehr heißen Stein. Obwohl die Veterinärin einen günstigen Preis für Kastrationen nimmt, kostet alles ein Vermögen, denn viele Tiere müssen medizinisch behandelt, geimpft, entwurmt und entfloht werden. Allein das tägliche Futter ist eine Herausforderung.

**Bitte, liebe Tierfreunde, versuchen Sie wenigstens Futter zu spenden, damit Frau Bouzouris dieses nach Griechenland schicken kann. Helfen Sie ihr bitte!**



**Wir bitten dringend um  
Futterspenden.  
Es wird kostenlos von München  
nach Thessaloniki transportiert.  
Bitte rufen Sie Frau Bouzouris an.  
Tel.: 089 - 43 17 303**

Die Helferinnen der Straßenkatten in Sofia:  
*Hier wohnt das Katzensglück.*

Glück hat, wer gerettet wird!

Unsere Auffangstation für Katzen:  
**Dora Toneva**, unsere Kontaktperson,  
entwurm die Katzen hier in Suchdol  
bei Sofia.



Eine Frau stirbt und hinterlässt 12  
Katzen. Wohin? Auf die Straße?



Dora in Suchdol, der winzigen  
Station.

Klein - aber die Katzen können  
überleben.



Frau **Bergander** hilft  
mit.



„Schon die  
kleinste Katze  
ist ein  
Meisterwerk.“  
Leonardo da Vinci



Sofia: Frauchen gestorben. Zwölf  
Katzen fliegen auf die Straße!  
Jetzt sind alle in Deutschland.



Sofia Flughafen.  
Wieder dürfen Hund und  
Katze mit.



Diese weggeworfenen Schönheiten fan-  
den - auch dank unserer **Frau Herfort** -  
alle ein neues Zuhause in Deutschland.

Bewegender Moment.  
Wir sehen von der Wartehalle aus  
in Sofia, wie unsere Tiere ins  
Flugzeug rollen.

## **Abschieds-Gedanken - von einer, die auszog, das Fürchten zu lernen...**

...und zum Tierschutz in Südosteuropa fand. Einmal in Tuchfühlung gekommen mit dem Tierschutz, lässt dieser einen nicht mehr los. Die Wahrnehmung des Leids der Straßentiere - der anhaltende Kampf um Futtersuche, meist in Mülltonnen, - die Flucht vor Menschen, die sie verjagen oder zu töten versuchen, Schutzlosigkeit vor Nässe und Kälte veränderten ein für alle Mal mein Bewusstsein.

## **Ich blicke in Wehmut zurück**

Vier Jahre Aufenthalt in Bulgarien neigen sich ihrem Ende zu. Die Erlebnisse, die ich im Laufe der Zeit gesammelt habe mit diesen hilflosen Wesen, ihre Lebensumstände wahrzunehmen, brachten meine Welt ins Wanken. Die Erfahrungen schmerzvoller Hilflosigkeit waren zahlreich. Ich erinnere mich noch gut an mein Schlüsselerlebnis zu Beginn der Zeit in Sofia: Eine Katze befand sich zuoberst auf dem Abfallberg eines großen Müllcontainers – sie suchte vergeblich nach etwas Fressbarem und miaute kläglich. Als ich vorbeiging, sah sie mich an – dieser Blick ging mir durch Mark und Bein!

## **Ein Blick in Katzenaugen veränderte meine Welt**

So habe ich mich der bulgarischen Tierschützerin **Dora Toneva** und ihren wenigen Helferinnen angeschlossen. Die Tierschutzaktivitäten nahmen ihren Lauf: Einfangen von Straßenkatzen, aber auch von Straßenhunden, kastrieren lassen, Wiederaussetzen, ständiges unfreiwilliges Auffinden von verletzten, halb verhungerten Katzen und deren Weiterbetreuung sollten von nun an meinen Alltag bestimmen.

## **Wir bekamen Hilfe von außen**

Dabei hätte ich meine Hilfe niemals in solchem Umfang leisten können, wäre da nicht die Hilfe vieler Tierfreunde in Deutschland gewesen und insbesondere die fundamentale Unterstützung durch die TIERHILFE SÜDEN e.V.

## **Ich blicke in Dankbarkeit zurück**

Dank der Hilfe von TIERHILFE SÜDEN konnten wir vielen Straßenkatzen eine neue Heimat in Deutschland beschaffen. Besonders ältere Katzen, Unfallopfer, wie dreibeinige oder einäugige, sogar gelähmte Katzen, die hierzulande keine Adoptionschance gehabt hätten, wurde geholfen.

## **Ich muss mit Kritik leben**

Zuweilen wurde in Deutschland der Wert meiner Arbeit in Frage gestellt, mit Blick auf die sehr vielen Katzen in den Tierheimen.

Es ist für einen Tierfreund, der in einem Land mit überhaupt nicht vorhandenen Tierschutzstrukturen lebt, unmöglich, Hilfe für ein bedürftiges Tier zu erstellen. Allen Skeptikern möchte ich vor Augen halten, dass der landesübergreifende Tierschutz niemals eine Bedrohung für in Deutschland herrschende Errungenschaften darstellt. Vielmehr hat eine ganz andere berufliche Kaste im vergangenen Jahr bewiesen, dass sie durch ihre unersättliche Geldgier eine länderübergreifende Krise heraufbeschwören konnte.

„Das Wenige, was du tun kannst, ist viel, wenn du Schmerz, Weh und Angst von einem Wesen nimmst“, schreibt Albert Schweitzer.

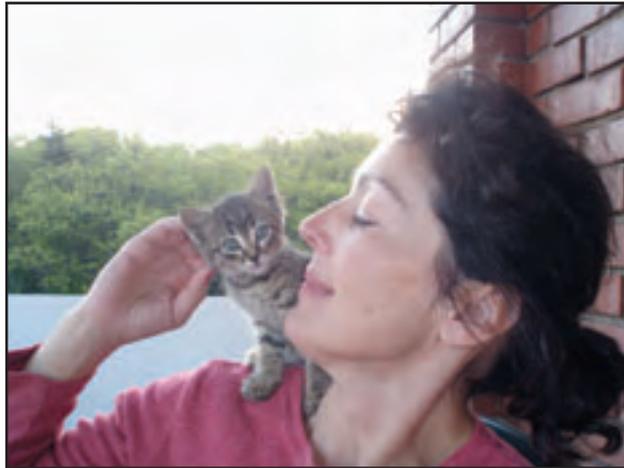
Jene Katze, die ich damals auf dem Müllcontainer nach Fressbarem suchend sah, lebt heute übrigens bei einer sehr lieben Tierfreundin bei Berlin.

**Die TIERHILFE SÜDEN sagt danke für die sehr gute Zusammenarbeit. Frau Herfort hat über 300 Katzen in Deutschland ein neues Leben gegeben und die TIERHILFE SÜDEN hat dabei geholfen.**

**Johanna Herfort bleibt auch in Deutschland den herrenlosen Katzen verbunden.**

## **Wie wird es weitergehen?**

Die TIERHILFE SÜDEN ist weiterhin in gutem Kontakt mit Tierschützerin **Dora Toneva** und ihren Helferinnen. Es gibt nach wie vor unsere kleine Auffangstation im Stadtteil Suchodol in Sofia. Von hier aus werden wir weiterhin mit den bulgarischen Tierschützerinnen zusammenarbeiten und sie finanziell unterstützen.



***Johanna Herfort** - unsere beste Mitstreiterin für herrenlose Katzen in Sofia verabschiedet sich nach Berlin. Wir werden sie vermissen.*



## Tierschutz in Bulgarien, Sofia: Draußen vor der Tür

warten Kostgänger mit großem Hunger und viel Erwartung. Damit wir das Tierheim und unsere Kostgänger weiterhin finanzieren können, brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Ein Tierheim zu erhalten, ist ein finanzieller Balanceakt und eine nervenaufreibende Aufgabe. Die Personalkosten, die Verwaltungskosten, Erhaltungskosten, Renovierungskosten, Futter- und Arztkosten gehen an unser Finanzsäckel, und wir müssen sehr gut haushalten, damit wir dieses wunderschöne Tierheim erhalten können.  
Bitte helfen Sie uns, wir möchten den Tieren ein gutes Zuhause und ein artgerechtes Leben ermöglichen.



*Draußen - unser „Freiland-Tierheim“ - man wartet auf Futter. Es hat sich herumgesprachen...  
Unsere unzähligen Zaungäste vor dem Tierheim sehen in der Zwischenzeit schon ganz wohlgenährt aus.  
Das freut uns sehr!*

**Dimitar Valtcev: Skrupelloser Hundezüchter**



**Verlassene Welpen auf der Straße**



## Unser Tierheim „Zweite Chance“ mitten in Sofia: Drinnen leben alte und kranke Straßenhunde - aber auch die jungen haben sich einen Platz erschlichen.

Unsere „Pensionisten“ und die „Halbstarke“ leben in guter Gemeinschaft, man respektiert sich. Es ist eine lustige, fröhliche Hundemeute, die hier im Stadtteil Slatina, in Sofia, ein gutes Leben führt. Wir sorgen sehr dafür, doch wir benötigen dringend Spenden für die Erhaltung und Renovierung der Anlage. Futter-, Arzt- und Medikamentenkosten sind enorm hoch.



Unsere Pfleger Deana, Ljudmil, Julia und Ljuba sind für die Hunde da.

Regelmäßiges Treffen, auf unseren Reisen nach Sofia, mit den bulgarischen Tierschützern im Tierheim. Sie kommen alle gerne und wir tauschen Erfahrungen aus, hören die neuesten - schrecklichen - Vorfälle aus der ganzen Region. Die TIERHILFE SÜDEN ist hier Vorbild im Tierschutz. **Frau Pickel** im Gespräch, es wird hart diskutiert. In Bulgarien wird viel geredet, wenig gehandelt und umgesetzt.



Zacken im Ohr: Ich bin ein kastrierter Streuner.



### Hilfe für Reparaturen.

Diese Wasserpfütze müssen wir beseitigen lassen, damit unsere Hunde nicht krank werden in dem stehenden, stinkenden Brackwasser. Dieser Hof muss saniert und planiert werden.

Eine hohe Belastung durch diese Arbeit kommt auf uns zu. Bitte helfen Sie uns mit einer Spende.